

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 49).

№ 49.

Danzig, den 5. Dezember

1891.

Polizeiliche Angelegenheiten.

5178 300 Mark Belohnung

In der Nacht vom 1. zum 2. November dieses Jahres gegen 2 Uhr Morgens ist zu Neuendorf, Kreis Danziger Niederung, auf dem Grundstücke des Hofbesizers Johann Esß ein Feuer ausgebrochen, welches nach den angestellten Ermittlungen zweifellos vorzüglich angelegt ist und durch welches die Scheune, der Viehstall und der Holzstall des genannten Besitzers, sowie der gesammte Einschnitt desselben zerstört sind.

Behufs Ermittlung des Brandstifters ist mir von dem Herrn Regierungs-Präsidenten der Betrag von

300 Mark

zur Disposition gestellt, welchen ich demjenigen hiermit als Belohnung zusichere, der mir den oder die Thäter so zur Anzeige bringt, daß Bestrafung erfolgen kann (I J 878/91).

Danzig, den 23. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5179 Behufs Stellung des Arbeiters Johann Gzilinski unter Polizei-Aufsicht ersuchen wir um Mittheilung des zeitigen Aufenthalts desselben.

Marienburg, den 11. November 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

5180 Behufs Stellung des Arbeiters Gottlieb Woydack unter Polizei-Aufsicht ersuchen wir um Mittheilung des zeitigen Aufenthaltsortes desselben.

Marienburg, den 11. November 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

5181 Im August 1891 sind einer angeblich aus Rußland kommenden circa 50 Jahre alten Frauensperson folgende vermutlich gestohlene Sachen aufgenommen worden:

- a. 1 unechter Vorlegelöffel, gezeichnet „W. H.“
- b. 4 silberne Schlüssel mit dem Monogramm „E. L.“ auf der Vorderseite und dem Stempel „H. Kopko 12“ auf der Rückseite,
- c. 15 silberne Theelöffel, auf welchem sich die Stempel: „H. Hirsch 12 bez. Nicolai 12 bez. C. Stumpf & Sohn und bez. Gnorth 12, sowie folgende Eingravirungen befinden: Monogramm E. L. bez. A. und M. S. den 17. Mai 1880, bez. E. L. den 17. Mai 1880, bez. M. S. bez. J. B. J. den 24. Oktober 1833,

- d. 1 goldener Ring mit fünf wasserfarbigen Steinen.
- e. 3 Münzen von einem Bettelarmband.

Nachrichten über die Eigenthümer dieser Sachen werden zu Akten J II 600/91 erbeten.

Königsberg, den 18. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

5182 Gegen den früheren Bureaovorsteher Bruno Otkoy zu Danzig, zuletzt 1. Damm Nr. 13 wohnhaft, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 14. Mai 1891 erkannte Geldstrafe von 50 Mk., an deren Stelle im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe von 10 Tagen tritt, vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, für den Fall, daß er zur Zahlung der Geldstrafe unvermögend ist, zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß zwecks Vollstreckung der Freiheitsstrafe abzuliefern, uns aber zu den Akten X B 391/90 Nachricht zu geben.

Danzig, den 9. November 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

5183 Gegen den Handelsmann Heinrich Thieme aus Kalmerode in Thüringen, geboren den 1. September 1858 zu Mörwisch Kreis Nordhausen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Hausirgewerbesteuerbetrug verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch von seiner Festnahme zu den hiesigen Akten F 56/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 33 Jahre, Größe 1,78 m, Statur groß, Haare schwarz, Bart schwarz, Augenbraunen schwarz, Augen braun, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund.

Poppot, den 20. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5184 Gegen den Pächter Josef Chylowski aus Mischischewitz, geboren zu Kutowahutta, etwa 31 Jahre alt, katholisch, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königl. Landgerichts zu Danzig, vom 3. September 1891 erkannte Gefängnißstrafe von einem Monat vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher Nachricht zu den Akten VI L 163/91 gelangen zu lassen.

Danzig, den 25. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5185 Gegen den Schmied August Anders, zuletzt in Allenstein wohnhaft, geboren am 29. August 1865 zu Paulenenhof, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und zu den Alten II J 771/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe 1,62 m, Statur untersekt, Haare blond, Stirn niedrig, Schnurrbart, Augenbraun blond, stark, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Altenstein, den 20. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5186 Gegen den Arbeiter (früheren Fleischer) Wilhelm Lehmann, zuletzt in Marienburg aufhaltend gewesen, geb. am 2. November 1857 zu Ehrental Kreis Schwes, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Marienburg vom 31. August 1891 erkannte Geldstrafe von 10 Mark im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben falls er die Geldstrafe welche uns event. portofrei zu übersenden ist nicht sofort bezahlt, zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß zur Verbüßung der 3 tägigen Haftstrafe abzuliefern. IV C 65/91.

Marienburg, den 21. November 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5187 Gegen den am 30. August 1852 in Kretzschmar Kreis Heilsberg geborenen Anton Skottke, ohne Domizil, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Straßenraubes verhängt.

Es wird ersucht, denselben, zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Alten J 2254/91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 23. November 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

5188 Gegen den Arbeiter Johann Wernikowski aus Fürsthorst, zur Zeit ohne Domicil, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Alten J 2434/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 52 Jahre, Größe 1,69 m, Statur schlank, Haare blond, Stirn frei, Vollbart (?), Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne fehlerhaft, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Elbing, den 25. November 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

5189 Gegen den Arbeiter Johann Jagla aus Altsief, zuletzt in Dlugitsch aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist resp. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Graudenz abzuliefern. II J 470/91.

Graudenz, den 25. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5190 Der Arbeiter Johann Wendrichowski, geb. den 8. Dezember 1868 zu Bielitz bei Bischofswerder, in Voruntersuchung wegen Diebstahls und Straßenraubes, ist aus der Untersuchungshaft entwichen. Es wird um Verhaftung und Hertransport ersucht.

Signalement: Größe 1,70 m, Haar dunkelblond, Augen grau, bartlos. Anzug: graues Jaquet, dunkelblaue Hose, hohe Stiefel.

Gleichzeitig wird ersucht, Namen und Wohnort des bisher nicht ermittelten Mannes anzuzeigen, welcher an einem Sonntage im August d. J. auf der Chaussee zwischen Christburg und Budisch von Wendrichowski gemißhandelt ist und unter Zurücklassung seines Bündels die Flucht ergriffen hat.

Christburg, den 28. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5191 Gegen den Arbeiter Friedrich Wilhelm Woisch zu Danzig, geboren am 22. März 1844 zu Neustadt Wstpr., katholisch, zuletzt Löpergasse 17 wohnhaft gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 3. September 1891 erkannte Gefängnißstrafe von vier Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, uns aber zu den Alten X D 1007/91 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 9. November 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

5192 Gegen den Müllergesellen August Heinrich Gerbinski, geboren am 22. September 1863 zu Kl. Grabau Kreis Marienwerder, zuletzt in Marienburg aufhaltend gewesen, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königl. Schöffengerichts zu Marienburg Wstpr. vom 22. Oktober 1891 erkannte Geldstrafe von 50 Mk. im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von 10 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben falls er die Geldstrafe nicht erlegen kann, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern. IV E 90/91.

Marienburg, den 14. November 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5193 Gegen den Arbeiter Herrmann Ehler aus Marienburg, geboren am 23. Oktober 1861 in Rehdeide, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 21. Mai 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 8 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. IV D 135/91.

Ehler arbeitet angeblich bei Hohenstein Reg.-Bez. Danzig.

Marienburg, den 16. November 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5194 Der Rekrut, Vorarbeiter, Joseph Flißkowski, geboren am 27. November 1869 zu Ramley Kreis Carthaus, ist flüchtig resp. hält sich verborgen.

Alle resp. Civil- und Verwaltungsbehörden werden daher dienstergebenst ersucht, den Ziskilowski im Betretungsfalle verhaften und an die nächste Militärbehörde abliefern sowie umgehende Mittheilung hierher gelangen lassen zu wollen.

Größe 1,64 m. Besondere Kennzeichen: Krümmung der kleinen Finger.

Neustettin, den 24. November 1891.

Königliches Bezirks-Kommando.

5195 Gegen den Arbeiter Friedrich Borkowski aus Klein Tanerssee, geboren 27. Oktober 1863 in Seeben, Sohn der Carl und Marie geborne Faber-Borkowski'schen Eheleute, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen vorsätzlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, und hierher zu den Akten IV M² 58/90 Nachricht zu geben.

Altenstein, den 20. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5196 Gegen den Fleischer Gustav Bluhm, geboren am 3. Mai 1864 zu Danzig, katholisch, und zuletzt in Odra aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Bluhm I J 593/91 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Größe 1,64 m, Statur mittel, Haare blond, Stirn frey, Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne vollständig, Rinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Kleidung: braunfarbte englisch lederne Hose, graue Weste, blaues Jaquet und braun farbte Mütze. Besondere Kennzeichen: 2 Narben an der linken Seite der Stirn.

Danzig, den 27. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5197 Gegen den Arbeiter Alexander Zukaschewski, geb. 25. März 1872 in Malin Kreis Dirschau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schwerer Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hierher Mittheilung zu mach.n. J II 1894/91.

Beschreibung: Statur untersekt, Haare blond.

Altona, den 23. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5198 Gegen den Uhrmacher Gustav Schäfer aus Königsberg in Pr. geboren am 4. April 1854 zu Breslau (in Schlessen) welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen betrügerischen Bankerotts verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Alterszeichen II J 597/91.

Beschreibung: Alter 37 Jahre, Größe 1,68 m, Statur untersekt, Haare dunkel, Stirn hoch, Vollbart, Augenbrauen dunkel, Augen grau, Gesichtsfarbe gesund. Kleidung: brauner Anzug und Strohhut, bei sich führte er eine goldene Uhr nebst Kette.

Königsberg, den 18. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5199 Gegen den Knecht Valentin Stoll, zuletzt in Reichelbe bei Altsfelde wohnhaft gewesen, geboren am 25. August 1865 in Suesenberg, Kreis Heilsberg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Alterszeichen N 245/91.

Königsberg, den 20. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5200 Die nachstehend aufgeführten Wehrmänner, Reservisten und Ersatzreservisten:

1. Füsilier Heinrich Ferdinand Schönwiese, geboren am 17. März 1857, zuletzt in Danzig wohnhaft,
2. Füsilier Johann Friedrich Berg, geboren am 29. August 1859, zuletzt in Danzig wohnhaft,
3. Gefreiter Gustav Johann Friedrich Vitzig, geboren am 9. Mai 1854, zuletzt in Danzig wohnhaft,
4. Grenadier Johann August Stromski, geboren am 8. November 1859, zuletzt in Danzig wohnhaft,
5. Grenadier Friedrich Wilhelm Wotakiewicz, geboren am 7. Dezember 1859, zuletzt in Danzig wohnhaft,
6. Grenadier August Friedrich Richard Woihee, geb. am 2. September 1863, zuletzt in Danzig wohnhaft.
7. Hulshobolst und überzähliger Unteroffizier Carl Friedrich Hugo Wilde, geboren am 19. April 1864, zuletzt in Danzig wohnhaft.
8. Füsilier Gustav Johann Degler, geboren am 11. Januar 1861, zuletzt in Danzig wohnhaft,
9. Grenadier Julius Albert Rankowski, geboren am 8. Juli 1857, zuletzt in Danzig wohnhaft,
10. Kürassier Johann Schille, geboren am 20. Februar 1860, zuletzt in Gr. Zünder wohnhaft,
11. Kanonier Thomas Franz Lesniewski, geboren am 29. Dezember 1856, zuletzt in Danzig wohnhaft,
12. Kanonier Adalbert Zielinski, geboren am 22. März 1862, zuletzt in Lazschau wohnhaft,
13. Kanonier Georg Max Bindemann, geboren am 9. September 1856, zuletzt in Danzig wohnhaft,
14. Unteroffizier Albert Anton Karp, geboren am 21. Januar 1867, zuletzt in Danzig wohnhaft,
15. Dekonomie-Handwerker August Heinrich Witt, geb. am 27. November 1857, zuletzt in Danzig wohnhaft,
16. Gefreiter Wilhelm Jahn, geboren am 1. Juni 1863, zuletzt in Danzig wohnhaft,
17. Husar Friedrich Wilhelm Kindel, geboren am 4. März 1859, zuletzt in Praust wohnhaft,
18. Ulan Johann Jakob Schumel, geboren am 10. März 1856, zuletzt in Trutenauer Herrenland wohnhaft,

19. Dragoner Johann Karl Albert Basemann, geboren am 23. Oktober 1862, zuletzt in Danzig wohnhaft,
20. Gefreiter Karl Heinrich Hinz, geboren am 25. August 1857, zuletzt in Schönau wohnhaft,
21. Trainisolbat Jakob Ferdinand Kowik, geboren am 3. Oktober 1857, zuletzt in Pulvermühle Wartisch wohnhaft,
22. Grenadier Hermann Robert Lewanski, geboren am 28. März 1855, zuletzt in Schwintsch wohnhaft,
23. Kanonier Johann Hofinski, geboren am 22. Juli 1863, zuletzt in Danzig wohnhaft,
24. Gefreiter August Martin Walter, geboren am 13. Oktober 1857, zuletzt in Ohra wohnhaft,
25. Füsiliere Julius Epstein, geboren am 24. Mai 1861, zuletzt in Danzig wohnhaft,
26. Ersatzreservist Rudolf Schulz, geboren am 15. August 1865, zuletzt in Prauitz wohnhaft,
27. Ersatzreservist Ferdinand Degler, geboren am 28. Juli 1865, zuletzt in Wonneberg wohnhaft,
28. Ersatzreservist Max Bernhard Haese, geboren am 9. April 1865, zuletzt in Danzig wohnhaft,
29. Ersatzreservist Heinrich Otto Minuth, geboren am 26. September 1867, zuletzt in Danzig wohnhaft,
30. Ersatzreservist Emil Carl Laafer, geboren am 20. September 1867, zuletzt in Danzig wohnhaft,
31. Ersatzreservist Otto Bilt, geboren am 8. Mai 1864, zuletzt in Danzig wohnhaft,
32. Ersatzreservist Otto Franz Rudolf Müller, geboren am 12. Juli 1863, zuletzt in Danzig wohnhaft,
33. Ersatzreservist Carl Friedrich Schaddach, geboren am 11. Oktober 1865, zuletzt in Artschau wohnhaft,
34. Ersatzreservist Anton Thomas Fenske, geboren am 3. Juli 1869, zuletzt in Czerniau wohnhaft,
35. Ersatzreservist Julius Gustav Adolf Kaminski, geboren am 24. Februar 1862, zuletzt in Aegin wohnhaft,
36. Ersatzreservist Josef August Lewandowski, geboren am 13. August 1858, zuletzt in Wojannow wohnhaft,
37. Ersatzreservist Franz Jakob Utley, geboren am 10. Januar 1858, zuletzt in Schäferlei wohnhaft,
38. Ersatzreservist Johannes Stierla, geboren am 23. Januar 1858, zuletzt in Kotoschken wohnhaft,
39. Füsiliere Karl August Ludwig Schmidt, geboren am 25. Juni 1860, zuletzt in Laurentthal wohnhaft,
40. Marine-Ersatzreservist Johann Karl Jokal, geboren am 29. Juni 1863, zuletzt in Schidlig wohnhaft,
41. Matrose Gustav Karl Lange, geboren am 11. Dezember 1857, zuletzt in Mehringerweg wohnhaft,
42. Matrose Julius Eduard August Hoga, geboren am 2. Februar 1864, zuletzt in Weichselmünde wohnhaft,
43. Obermatrose Karl August Buntrock, geboren am 27. Februar 1859, zuletzt in Junkeracker wohnhaft,
44. Matrose Albert Wilhelm Lubner, geboren am 1. Mai 1857, zuletzt in Oliva wohnhaft,
45. Gefreiter August Eduard Przenigki, geboren am 22. November 1863, zuletzt in Danzig wohnhaft,
46. Matrose Friedrich Wilhelm Pösch, geboren am 19. September 1860, zuletzt in Danzig wohnhaft,
47. Matrose Robert Johannes von Tuschinski, geboren am 8. März 1857, zuletzt in Danzig wohnhaft,
48. Matrose Alexander v. Szydłowski, geboren am 25. März 1859, zuletzt in Danzig wohnhaft,
49. Matrose Otto Johann Oskar Wilhelm Matern, geboren am 1. Mai 1863, zuletzt in Danzig wohnhaft,
50. Matrose Johann Siforski, geboren am 12. April 1862, zuletzt in Danzig wohnhaft,
51. Matrose Franz Albert Louis Max von Hatewitz, geboren am 17. September 1868, zuletzt in Danzig wohnhaft,
52. Obermatrose August Hermann Zoernack, geboren am 13. November 1855, zuletzt in Danzig wohnhaft,
53. Matrose Eduard Gustav Englinshy, geboren am 16. Februar 1866, zuletzt in Ohra wohnhaft,
54. Matrose Ernst Eduard Senff, geboren am 6. Juni 1856, zuletzt in Danzig wohnhaft,
55. Matrose Paul Gottfried Selte, geboren am 28. Juni 1863, zuletzt in Danzig wohnhaft,

sind durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 20. Oktober 1891 wegen Uebertretung des § 360^a Strafgesetzbuchs und zwar:

ble Angeklagten zu 1 bis 25, 39, 41 bis 55 zu je 100 Mark im Nichtbeitreibungsfalle zu je 20 Tagen Haft,

die Angeklagten zu 26 bis 38 und 40 zu je 50 Mark im Nichtbeitreibungsfalle zu je 10 Tagen Haft,

verurtheilt.

Da der Aufenthaltsort der Verurtheilten nicht feststeht, wird ersucht, dieselben im Betretungsfalle festzunehmen und falls sie nicht die Bezahlung der Geldstrafe nachweisen, behufs Vollstreckung der substituirten Haftstrafe in das nächste Gerichtsgefängniß einzuliefern, auch zu den Akten gegen Schwirze und Genossen IX E 712/91 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 15. November 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

Stadbrieffs-Erneuerungen.

5201 Der hinter den Commis Andersen aus Arendal in Norwegen unter dem 18. Dezember 1886 erlassene in Nr. 53 dieses Blattes aufgenommene Stadtbrieff wird erneuert. Aktenzeichen II a J 1899/86.

Danzig, den 24. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5202 Der hinter den Arbeiter Johann Brzostka aus Pehsten unterm 3. Januar 1891 erlassene Stadtbrieff wird erneuert. D 103/90.

Br. Stargard, den 21. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5203 Der hinter den Bäckermeister August Fornacon aus Königsberg unterm 22. Mai 1891 im Anzeiger pro 1891 Stück 23, Seite 344 Nr. 2286 erlassene Stadtbrieff wird erneuert. Aktenzeichen I M 112/90.

Königsberg, den 23. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5204 Der im Anzeiger pro 1889, Stück 34, Seite 524, Nr. 3399 hinter dem Agenten Franz Albert Emil Gronwald erlassene Steckbrief wird erneuert. AltENZEICHEN J I 426/89.

Königsberg, den 23. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5205 Der hinter den Zwangszögling Michael Siegmann unterm 17. Februar d. J. erlassene Steckbrief wird erneuert. AltENZEICHEN D 420/89.

König, den 23. November 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

5206 Der im Jahre 1834 zu Kamionten im Kreise Marienwerder geborene Arbeiter Martin Mendrzykowski (Mienczkowski) ist wegen Todtschlages durch das Urtheil des früheren Schwurgerichts Angerburg vom 13. Februar 1875 zu zehn Jahren Zuchthaus rechtskräftig verurtheilt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an das nächste Justizgefängniß abzuliefern, welches um Annahme und Nachricht zu den Akten Angerburg 201/74 gebeten wird.

Lyck, den 23. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

5207 Der unterm 4. November hinter den Arbeiter Gustav Glender aus Parpahren erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 25. November 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5208 Der hinter dem Arbeiter Gustav Glender aus Parpahren unterm 17. November 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 25. November 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5209 Der hinter den Rätbner und Schneider Martin Ferzjewski aus Schlahta, Kreis Pr. Stargard unterm 29. Juli 1891 erlassene, in Nr. 32 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 24. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5210 Der unterm 28. Oktober cr. im Anzeiger pro 1891 hinter dem Malergehülfsen Max Dienstbier erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 24. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5211 Der hinter den Arbeiter Carl Berlin aus Dirschau unterm 11. August cr., 2. November cr. erlassene, in Nr. 34 und 46 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 24. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5212 Der unterm 30. Juli 1891 hinter dem Arbeiter Gottfried Hahn erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 21. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5213 Der hinter dem Wurzelflechter Carl Waschl aus Heinrichsdorf unterm dem 24. Juli 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 20. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5214 Der hinter den Arbeiter Isidor von Rozwadomski aus Dombrowken unterm dem 30. October 1891 erlassene, in Nr. 45 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 24. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5215 Der hinter dem Arbeiter Franz Dembler aus Parpahren unterm 17. November 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 27. November 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5216 Der hinter dem Kellner Wilhelm August Einede früher hier unterm 24. Juli 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 24. November 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

5217 Der hinter dem Arbeiter Johann Rania aus Parpahren unterm 4. November 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 21. November 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5218 Der am 27. August cr. hinter den Tischlergesellen Carl Richard Monster aus Elbing erlassene Steckbrief ist erledigt.

Boppot, den 21. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5219 Der hinter dem Steinmetz und Arbeiter Rudolf Kaschubowski unterm dem 6. Juli d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 21. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5220 Der hinter dem Barbier Gustav Hofer, in Nr. 43 des öffentlichen Anzeigers vom 24. Oktober 1891, unterm Nr. 4317 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 14. November 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

5221 Der hinter dem Arbeiter Carl August Mischkowski aus Danzig in Nr. 44 des öffentlichen Anzeigers vom 31. Oktober 1891 unterm Nr. 4456 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 19. November 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

5222 Der hinter den Schäferknecht (Arbeiter) Ernst Johann Krest aus Kiedamowo Kreis Berent unterm dem 2. November 1891 erlassene, in Nr. 46 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 23. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5223 Der hinter den Arbeiter Peter Großmann und Genossen unterm dem 28. November 1887 erlassene, in Nr. 1 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist

in Betreff des unter Nr. 86 aufgeführten Johann August Fornell erledigt.

Danzig, den 21. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5224 Der hinter nachstehenden Personen:

1. die Arbeiterfrau Marie Glender,

2. den Arbeiter Rudolf Brod,

beide aus Pappahren, unterm 4. November 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 24. November 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5225 Der hinter der Wittwe Henriette Kornowski unterm 4. August 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 24. November 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5226 Der hinter den früheren Postenboten, jetzigen Schlosser Max William Ellenbt aus Stadtgebiet unter dem 2. Dezember 1890 erlassene, in Nr. 50 pro 90 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 26. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5227 Der unterm 16. April 1890 hinter den Arbeiter Wilhelm Hoffmann erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 26. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5228 Der unterm 25. September cr. hinter den Arbeiter Franz Dembler aus Pappahren erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 26. November 1891

Königliches Amtsgericht 4.

5229 Der hinter dem entwichenen Korrigenden, Korbmacher Josef Witlowski unterm 16. Juli 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

König, den 20. November 1891.

Der Direktor der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

5230 Der am 22. d. M. gegen den Heizer Paul Albert Balzer von S. M. Aviso „Greif“ erlassene Steckbrief ist erledigt.

Kiel, den 23. November 1891.

Kommando S. M. Aviso „Greif“.

5231 Der unterm 4. November cr. hinter

1. den Arbeiter Gottfried Kühnapfel,

2. den Arbeiter Johann Rania

aus Pappahren erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 26. November 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5232 Der hinter den Schornsteinfeger Hermann Krause, auch Hermann Münsterberg unter dem 7. d. M. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 25. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5233 Der hinter dem Arbeiter Johann Blattermann von hier, zuletzt Rätthlergasse 7 wohnhaft gewesen, in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts erlassene Steckbrief vom 15. November 1891 ist erledigt.

Danzig, den 26. November 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

5234 Der hinter den Fleischergehilfen Carl Hahn unterm 17. Januar 1891, beziehentlich 3. April 1891 erlassene Steckbrief des Königl. Ersten Staatsanwalts zu Staryard i. Pom. ist durch Ergreifung des fahnenflüchtigen Musikleiters Theodor Janz des Infanterie-Regiments Graf Kirchbach (1) Niederschlesisches Nr. 46 erledigt.

Posen, den 28. November 1891.

Königliches Gericht der 10. Division.

5235 Der unter dem 2. Oktober 1891 hinter dem Malergehilfen Benjamin Fiedler erlassene Steckbrief ist erledigt.

Wehlau, den 24. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5236 Der hinter dem in Kl. Wierau am 1. September 1865 geborenen Johann Pensti, in Sachen Schiplowski und Genossen, unter dem 21. März 1890 erlassene, in Nr. 14 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 25. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5237 Der hinter dem Matrosen Otto Edmund Ewaldt und dem Füllier Hermann Schulz in No. 12 des Jahrgangs 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 26. November 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

Zwangsvorsteigerungen.

5238 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Rawitz Band I Blatt 11 auf den Namen des Einwohners August Fischer eingetragene Grundstück am **19. Januar 1892**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an — Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 9,75 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 2,1249 Hektar zur Grundsteuer mit 105 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchsblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des

geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. Januar 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 20. November 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

5239 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wahlendorf Band 84 III Blatt 48 Artikel 53 auf den Namen der Mathias und Franziska geb. Czchorz-Czaja'schen Eheleute eingetragene, zu Wahlendorf, Kreis Neustadt Westpr. belegene Grundstück am **6. Februar 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 21,86 Thl. Reinertrag und einer Fläche von 46,07,30 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 in den Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 6. Februar 1892, Vormittags 11½ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 20. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5240 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Puzig Band VII Blatt 280 auf den Namen des Buchdruckerbesizers Heinrich

Scheunemann zu Puzig eingetragene, zu Puzig Westpr. belegene Grundstück am **20. Januar 1892**, Vormittags 11½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 660 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, werktäglich zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. Januar 1892, Vormittags 11½ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Puzig, den 22. November 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

5241 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Kowall Band I Blatt 19 auf den Namen des Schmiedemeisters Friedrich Schwill eingetragene, im Dorfe Kowall Kreis Danziger Höhe belegene Grundstück am **21. Januar 1892**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 41,40 Mark Reinertrag und einer Fläche von 9,1040 Hektar zur Grundsteuer, mit 180 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von

Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 22. Januar 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 24. November 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

5242 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neu Klinsch Band I Blatt 15 auf den Namen des Besitzers Thomas Wodzinski zu Neu Klinsch eingetragene, zu Neu Klinsch im Kreise Berent belegene Grundstück bestehend aus einem Bauernhof am **21. Januar 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer 3 meistbietend versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 41,88 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 19,08,90 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 4, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 23. Januar 1892, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Terminszimmer 3 verkündet werden.

Berent, den 24. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5243 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Strepsh Band 80 I Blatt 89 Artikel 39 auf den Namen des Carl Friedrich August von Gowinski eingetragene, in Strepsh Kreis Neustadt Westpr. belegene Grundstück (Landgut) am **5. März 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 460,40 Thl. Reinertrag und einer Fläche von 395,29,88 Hektar zur Grundsteuer, mit 498 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 in den Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 9. März 1892, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 20. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5244 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Puzig Band III Blatt 90 auf den Namen der verehelichten Fuhrmann Rosalie Potrylus pr. von Frey geb. Wizenska und der vier Geschwister Julius, Georg, Elisabeth, Joseph August Frey eingetragene, zu Puzig Westpr. belegene Grundstück am **20. Januar 1892** Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 753 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,62,90 Hektar zur Grundsteuer, mit 180 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das

Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, werktäglich zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betretende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. Januar 1892, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Puzig, den 22. November 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

5243 Der Wehrmann, Maurer Franz Martin Zawastli zuletzt in Gr. Schlang wohnhaft gewesen, geboren am 12. Januar 1858 zu Pr. Starzard katholisch, wird beschuldigt als beurlaubter Wehrmann des ersten Aufgebots der Landwehr ohne besondere Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **18 Februar 1892**, Vormittags 10 Uhr vor das königliche Schöffengericht zu Dirschau zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Bremerhaven ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Dirschau, den 29. Oktober 1891.

Liedtke.

Gerihtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

5246 Der Delonom und Wehrmann Peter Enß, zuletzt aufhaltsam in Neustaedterwalde, geboren am 9. April 1856 in Plekendorf, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung des § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **3. Februar 1892**, Mittags 12 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von

dem königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Tiegenhof, den 28. Oktober 1891.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

5247 Der Maurergeselle und Ersazreservist Julius Friedrich Claassen, zuletzt in Schoeneberg a. W. aufhaltsam, geboren am 12. Mai 1867 daselbst, wird beschuldigt, als Ersazreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **3. Februar 1892**, Mittags 12 Uhr, vor das königliche Schöffengericht Tiegenhof zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Tiegenhof, den 28. Oktober 1891.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

5248 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Muskettier Carl Siegfried Otto, geboren am 5. Mai 1865 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
2. Grenadier Franz Lottowski, geboren am 23. Juni 1865 zu Malin, Gouvernement Kiew, Rußland, zuletzt in Danzig wohnhaft,
3. Gefreiter Martin Gottfried Zey, geboren am 24. Februar 1859 zu Neu-Münsterberg Kreis Marienburg, zuletzt in Danzig wohnhaft,
4. Grenadier Peter Janzen, geboren am 5. August 1860 zu Berwalde, Gouvernement Jekaterinoslaw, Rußland, zuletzt in Danzig wohnhaft,
5. Füsilier August Franz Briesemeister, geboren am 29. Januar 1861 zu Zippnow Kreis Dt. Krone, zuletzt in Danzig wohnhaft,
6. Füsilier Oskar Gustav Wilhelm Schueß, geboren am 21. März 1864 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
7. Grenadier Friedrich Eduard Ruhnau, geboren am 5. Januar 1862 zu Eisenberg, Kreis Heiligenbeil, zuletzt in Danzig wohnhaft,
8. Militärbäcker Friedrich Carl Julius Schmidtke, geboren am 29. März 1862 zu Schippenbeil Kreis Friedland, zuletzt in Danzig wohnhaft,
9. Pionier Heinrich Wilhelm Muff, geboren am 10. Juni 1855 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
10. Kanonier Gottfried Hermann Reschawitz, geboren am 13. August 1854 zu Auer Kreis Mohrungen, zuletzt in Danzig wohnhaft,
11. Ulan Otto Bernhard Gagmann, geboren am 13. September 1860 zu Nidelswalde Kreis Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,

12. Ersazreservist Franz Wilbau, geboren am 22. Juli 1860 zu Namkau Kreis Danzig, zuletzt in Namkau wohnhaft,
13. Ersazreservist Johannes Albert Baumgärt, geboren am 2. Januar 1866 zu Gr. Plehnendorf Kreis Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
14. Ersazreservist Michael Dielekt, geboren am 5. Februar 1867 zu Kladau Kreis Danzig, zuletzt in Gr. Trampfen wohnhaft,
15. Füsilier Bernhard Holtowski, geboren am 26. Oktober 1856 zu Neuenburg Kreis Schwedt, zuletzt in Gr. Zünder wohnhaft,
16. Gefreiter Johannes Beyer, geboren am 25. Januar 1864 zu Pempau Kreis Carthaus, zuletzt in Hoch Kelpin wohnhaft,
17. Musketier Carl August Friedrich Maack I, geboren am 5. November 1859 zu Guteherberge Kreis Danzig, zuletzt in Ohra wohnhaft,
18. Musketier Stefan Droschonowski, geboren am 16. Dezember 1862 zu Butterfaß, zu Charlotten Kreis Carthaus, zuletzt in Brösen wohnhaft,
19. Füsilier Martin Spenst, geboren am 23. Oktober 1863 zu Rabeltsch Kreis Danzig, zuletzt in Oliva wohnhaft,
20. Gefreiter Rudolf Julius Krest, geboren am 9. Januar 1863 zu Ober Kahlbude Kreis Carthaus, zuletzt in Ohra wohnhaft,
21. Grenadier Peter Adolf Kull, geboren am 13. Juni 1862 zu Neulirch Kreis Marienburg, zuletzt in Gemlitz wohnhaft,
22. Musketier Franz Carl Dorow, geboren am 15. Mai 1865 zu Danzig, zuletzt in Oliva wohnhaft,
23. Grenadier Johann Josef Barcking, geboren am 5. März 1860 zu Smengorezyn Kreis Danzig, zuletzt in Oliva wohnhaft,
24. Grenadier Friedrich Wilhelm Reimann, geboren am 13. Juni 1857 zu Gr. Zünder Kreis Danzig, zuletzt in Woffitz wohnhaft,
25. Füsilier August Krause, geboren am 14. Dezember 1859 zu Kollnau Kreis Mohrunen, zuletzt in Bürgerwiesen wohnhaft,
26. Grenadier Franz Georg Grabowski, geboren am 13. Januar 1859 zu Woffitz Kreis Danzig, zuletzt in Trutenau wohnhaft,
27. Matrose Carl Eduard Moeller, geboren am 8. April 1864 zu Heubude Kreis Danzig, zuletzt in Heubude wohnhaft,
28. Musketier Johann Florian Bednarowski, geboren am 3. Mai 1854 zu Kalwe Kreis Stuhm, zuletzt in Beklau wohnhaft,
29. Musketier Johann Michael Dobbrich, geboren am 13. Juni 1857 zu Käsemart Kreis Danzig, zuletzt in Schönwarling wohnhaft,
30. Füsilier Johann Michael Rohde, geboren am 12. Oktober 1857 zu Schönwarling Kreis Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,

31. Wehrmann Albert Schielle, geboren am 13. März 1848 zu Ohra Kreis Danzig, zuletzt in Ohra wohnhaft,

werden beschuldigt, zu 1 bis 11, 15 bis 31 als beurlaubte Reservisten oder Wehrmänner der Land- und Gewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu 12, 13 und 14 als Ersazreservisten ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **8. März 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht hier, Neugarten Nr. 27, Zimmer 1 und 2 parterre, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirkskommando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IX E 1057/91.

Danzig, den 23. Oktober 1891.

Weinkle,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 13.

5249 Die Arbeiterfrau Maria Jäschke geb. Neumann zu Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt Stroh in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, Arbeiter Ferdinand Jäschke, unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **5. März 1892**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 12. November 1891.

Neumann,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

5250 Der Bäckermeister Franz Kniest zu Sorgenort, vertreten durch den Justizrath Dank in Marienburg, hat als Eigentümer des Grundstücks Sorgenort Band II, Blatt 28 B das Aufgebot

- a. der Hypothekenurkunde, welche über die im Grundbuche in Abtheilung III unter Nr. 13 für die Geschwister Friedrich auch Heinrich August Tiede und Wilhelmine Auguste Tiede eingetragene noch auf 29 Thlr. 11 Sgr. nebst Zinsen validirende Post gebildet ist, sowie der Hypothekenzweigurkunde, welche über die von jener (ursprünglich auf 100 Thlr. lautenden) Post an den Rentier Ernst Lange in Christburg abgetretenen 3 Posten von zusammen 64 Thlr. 26 Sgr. nebst Zinsen gebildet ist;
- b. der Hypothekenspost von 100 Thlr., welche im Grundbuche des gen. Grundstücks in Abtheilung III unter Nr. 6 als an den Rentier Jakob Mettle in Sorgenort abgetreten eingetragen steht.

mit der Behauptung beantragt, daß die beiden Urkunden über die Posten zu a, welche ausweislich der beigebrachten Urkunden bereits bezahlt sind, nicht aufzufinden gewesen, mithin wahrscheinlich verloren gegangen sind, und daß die Post zu b nebst Zinsen bereits längst abbezahlt ist.

Es werden die Inhaber der bezeichneten Hypothekenuerkunden und der Inhaber der Post zu b, sowie dessen Rechtsnachfolger aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in dem auf den **5. April 1892**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer Nr. 1) anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen würden ausgeschlossen und die Hypothekenuerkunden für kraftlos erklärt werden würden.

Marienwerder, den 19. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

3251 Der Rekrut — Knecht — August Wolf, geboren den 13. Juli 1869 zu Guttsstadt Kreis Heilsberg, Regierungsbezirk Königsberg, katholischen Glaubens, welcher im Jahre 1891 im Kreise Wöhrungen Ostpr. für das Uragoner-Regiment 10 ausgehoben worden ist, sich zu seiner Absendung an dasselbe bis jetzt nicht gestellt hat, wird hiermit aufgefordert, sich sofort, spätestens aber innerhalb **4 Wochen** bei dem zuständigen Bezirks-Kommando seines jetzigen Aufenthalts zu melden, widrigenfalls gegen ihn auf Grund der §§ 80, 3 und 81, 7 der Wehrrordnung das gerichtliche Verfahren eingeleitet werden wird.

Braunsberg, den 23. November 1891.

Königliches Kommando des Landwehrbezirks.

3252 Gegen:

1. den Musketier der 10. Compagnie Infanterie-Regiments Nr. 128 Theophil Meronk, geboren am 27. Februar 1870 zu Gowidlino Kreis Carthaus,
2. den zur Disposition des Fuß-Artillerie-Regiments von Hinderlin (Pommerschen) Nr. 2 entlassenen Kanonier Johann Noekel vom Bezirkskommando Pr. Stargard, geboren am 7. September 1868 zu Gr. Baglau Kreis Berent,

ist wegen Fahnenflucht in contumaciam die förmliche kriegsgerichtliche Untersuchung eingeleitet worden. Dieselben werden daher aufgefordert, sich spätestens in dem auf den **1. April 1892**, Vormittags 10 Uhr, im Divisionsgerichtslotal zu Danzig, Elisabethkirchgasse Nr. 1, anberaumten Termin einzufinden, widrigenfalls die Untersuchung geschlossen wird, die Genannten für Deserteure erklärt und zu einer Geldstrafe von 150—3000 Mark verurtheilt werden.

Danzig, den 27. November 1891.

Königliches Gericht der 36. Division.

3253 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Gefreiter Ludwig Grand, geboren den 15. Mai 1863 zu Postelau Kreis Danzig, zuletzt in Klein Golmlau,
2. Grenadier Josef Steffanowski, geboren den 2. Januar 1862 zu Jastrzebie Kreis Berent, zuletzt in Lamenstein,

3. Musketier Albert Ludwig Doll, geboren den 24. November 1851 zu Siedom Kreis Schlame, zuletzt in Lamenstein,

4. Ersatz-Reservist Johann Krause, geboren den 13. April 1865 zu Mittel Golmlau Kreis Danzig, zuletzt in Lamenstein,

werden beschuldigt, zu Nr. 1 bis 3 als beurlaubte Reservisten bezw. als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 4 als Ersatz-Reservist ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **29. Januar 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht, Neugarten 27, Zimmer 1/2 parterre, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 17. November 1891.

Meinke,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

3254 Der am 21. September 1868 zu Danzig geborene Musketier des Inf.-Reg. Graf Schwerin (3. Pom.) Nr. 14 Georg Wilhelm Paul Claassen, gegen welchen der Desertionsprozeß eröffnet ist, wird hierruch aufgefordert, sich sofort, spätestens aber bis zum Donnerstag, den **31. März 1892**, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Militärgerichtslotal, Oberbergstraße Nr. 20, zu stellen, widrigenfalls die Untersuchung gegen ihn geschlossen, er für einen Deserteur erklärt und in eine Geldstrafe von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden wird.

Graudenz, den 24. November 1891.

Königliches Gericht der 35. Division.

3255 Die nachstehend benannten Personen:

1. Albert Johann Drawz, geboren am 23. April 1869 in Bychow, zuletzt in Oppalin Kreis Neustadt Westpr. aufhaltfam gewesen,
2. Hugo Victor Schudert, geboren am 25. Februar 1869 in Enzow, zuletzt in Neustadt Westpr. aufhaltfam gewesen,
3. Otto August Hermann Lannhäuser, geboren am 17. Dezember 1869 in Roslaskin, zuletzt in Neustadt Westpr. aufhaltfam gewesen,
4. Carl Theodor Ganz, geboren am 15. Dezember 1869 in Dzechlin, zuletzt in Mirchau Kreis Carthaus aufhaltfam gewesen,
5. August Wilhelm Gersch, geboren am 7. Juli 1869 zu Bychow, zuletzt in Prüssau Kreis Neustadt Westpr. aufhaltfam gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundes-

gebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-S.-B.

Dieselben werden auf den **6. Februar 1892**, Mittags 12 Uhr, vor die erste Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath zu Lauenburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (IV M : 372/91).

Danzig, den 23. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Belanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

5256 Der Rechtsanwalt Louis Rothenberg und das Fräulein Elisabeth Marie Joachimsohn, diese unter Zustimmung und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Theodor Joachimsohn, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 30. Oktober 1891 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 30. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5257 Der Mühlenwerkführer Otto Brade von hier und das Fräulein Helene Thiel aus Stadtgebiet haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 3. November 1891 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 3. November 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

5258 Der Bureau-Vorsteher Franz Friedrich Wilhelm Kamé und das Fräulein Marie Agnes Borganowski, im Beistande ihres Vaters, des Gerichtsboten Jacob Borganowski, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 2. November 1891 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. November 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

5259 Der Schiffszimmermann Julius Leopold Krause und die Wittve Johanna Maria Bertha Schmidt, geborene Horn, beide von hier, haben vor Eingehung

ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 27. Oktober 1891 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 27. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5260 Der Kaufmann Max Wilhelm Witt und das Fräulein Margarethe Hedwig Müller, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 2. November 1891 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. November 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

5261 Der Tagelöhner Anton Bantkowski und die Wittve Catharina Janowska geborene Michalowska, beide aus Scharnese, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 24. Oktober cr. mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das, was die Wittve Janowska während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemanne daran weder Verwaltung noch Besitz noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 26. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5262 Der Sergeant Vincent Czozalla bei der 3. Compagnie des Grenadier-Regiments König Friedrich I hier selbst, und das Fräulein Martha Braur aus Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Elbing, vom 26. Oktober 1891 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen der Braut, welches sie in die Ehe einbringt, und während der Ehe durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle, eigene Arbeit oder sonst auf andere Weise erwerben wird, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 31. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

5263 Die unverheiratete Julianna Wiotke und der Maurer Otto Macholl hiezu aus Zoppot haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 30. Oktober 1891 abgeschlossen.

Zoppot, den 30. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5264 Der Sattler Eduard Jenzki zu Schönsee und dessen Ehefrau Anna Elise Hedwig geb. Schulz ebendaher haben nach erreichter Großjährigkeit der

Besten die Gemeinschaft der Güter, laut Verhandlung vom 26. Oktober 1891, angeschlossen.

Thorn, den 30. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5265 Der Handlungsgehilfe Joseph Mey und das Fräulein Marie Viber, beide von hier und letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Pferdehändlers Hirsch Viber von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage derart ausgeschlossen, daß alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, sowie alles, was dieselbe später durch Erbschaften, Vermächnisse, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Br. Stargard, den 5. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5266 Der Altstyer Theodor Troje aus Carlshof und die Köchermittwe Caroline Brümmer geborene Gohr aus Krummerfließ haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Flatow den 4. November 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, sowie das von ihr in stehender Ehe erworbene Vermögen, insbesondere auch Alles was dieselbe durch Erbschaft, Vermächniß, Geschenke oder Glücksfall oder aus irgend einem anderen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 4. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5267 Der Kaufmann Louis Cohn, in Firma Ludwig Cohn aus Strassburg Westpreußen und das Fräulein Rosa Wepolowski aus Briesen Westpreußen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Briesen den 3. November 1891 ausgeschlossen.

Strassburg, den 5. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5268 Der Rittergutsbesitzer und Lieutenant Walter Hübschmann auf Gut Neuenburg und das Fräulein Clara Philippen aus Barlewitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle oder auf irgend eine andere Weise erwirbt die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 26. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 29. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5269 Der Barbier und Friseur Alexander Kämmerer und das Fräulein Anna Dorothea Bachstein, beide aus Neustadt Westpreußen, haben für die von

ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 2. November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles was die Braut in die Ehe einbringt, und welches in dem Verzeichnisse aufgeführt ist, sowie dasjenige, was sie während der Dauer der Ehe durch Erbschaft, Geschenke oder Glücksfälle erwirbt, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Mißbrauche des Ehemannes nicht unterworfen sein soll.

Neustadt Westpr., den 4. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5270 Der Kaufmann Max Philipsohn von hier und das Fräulein Lina Lichtenstein aus Culmsee, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Jhg Lichtenstein daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culmsee vom 28. Oktober 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben durch Erbschaft, Glücksfälle oder auf irgend andere Art erwirbt, die Natur des vertraglich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 6. November 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

5271 Der Kaufmann Wilhelm Degner und dessen Ehefrau Clara Hedwig geborene Leek von hier haben, nachdem letztere am 5. Oktober 1891 für großjährig erklärt worden, für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auf Grund der §§. 782 ff. Titel 18 Theil II A.-L.-R. laut Vertrages vom 5. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe gebrachte, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. November 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

5272 Der diätarische Gerichtsschreibergehilfe Robert Kolberg zu Culmsee und dessen Ehefrau Marie Elise geborene Keschfeld daselbst haben nach Beendigung der über die Ehefrau geführten Vormundschaft die bisher gesetzlich ausgesetzte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 22. Oktober 1891 auch ferner mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau, sowie dasjenige, was die Ehefrau während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle u. erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Culmsee, den 31. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5273 Der Stellmacher Rudolph Schwochow aus Neu-Obfus und die unverehelichte Abeline Schmittle aus Roslasin haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 3. November 1891 die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Neustadt Westpr., den 6. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5274 Der Mühlenpächter Otto Miedley in Mirchau und das Fräulein Sophie Hetebrüg in Lauenburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 30. Oktober 1891 abgeschlossen.

Karthaus, den 5. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5275 Der Arbeiter Julius Schreiber aus Seubersdorf und die unverehelichte Bertha Müller aus Niederzehren haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage abgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 7. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5276 Der Arbeiter Carl Springer und dessen Ehefrau Louise Springer geb. Simson, früher in Schoenlinde, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Heiligenbeil, den 23. Mai 1891 abgeschlossen mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen hat. Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing bekannt gemacht.

Elbing, den 10. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5277 Der Kellner Hermann Gomille zu Thorn und dessen Ehefrau Anna Michalina geb. Glowski zu Thorn haben nach erreichter Großjährigkeit der Letzteren die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 3. November 1891 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das jetzige und künftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 9. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5278 Der Kaufmann Eugen Stobbe von hier und das Fräulein Marie Hamm hierselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Tiegenhof, den 11. November 1891 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder auf andere Weise erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Tiegenhof, den 11. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5279 Der Apothekenbesitzer Georg Lehmann, früher in Rastenburg, jetzt in Karthaus wohnhaft, und dessen Ehegattin Louise geb. Ambrosius haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag de dato Glatz, den 5. April 1890 abgeschlossen, was hiermit in Folge Verlegung des Wohnsitzes derselben von Rastenburg nach Karthaus nochmals bekannt gemacht wird.

Karthaus, den 10. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5280 Der Rittergutsbesitzer Adolf Rüdhardt aus Schalenhof und das Fräulein Anna Bremt aus Stettin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Stettin, den 29. Oktober 1891 abgeschlossen.

Neumark, den 9. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5281 Der Arbeiter Gustav Behnke aus Campenau und die unverehelichte Marie Kopanski ebendaber haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 10. November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen.

Marienburg, den 10. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5282 Der Besitzersohn Mathias Kliniewski aus Procozento und die Besizerin Tochter Jullanna Ostrowska aus Rumian. Letztere im Beistande und unter Genehmigung ihres Vaters, des Besitzers Rudolf Ostrowski in Rumian, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß alles dasjenige, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, Vermächtnisse oder auf sonst eine andere Art erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, durch Vertrag vom 5. November 1891 abgeschlossen.

Łobau, den 5. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5283 Der Organist Andreas Sieracki in Heinrichsdorf und das Fräulein Valerie Stellmacher von ebendort haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben laut Vertrages d. d. Schwetz, den 7. November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt abgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll. N 71/91 1.

Schwetz, den 12. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5284 Der Arbeiter Carl Simon Kroll aus Jonasdorf und die unverehelichte Josephine Gorgs ebendaber haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 20. Oktober 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen.

Marienburg, den 11. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5285 Der Obertelegraphen-Assistent Norbert von Piechowski aus Marienburg und das Fräulein Anna Kurovski ebendaber haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 12. November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen.

Marienburg, den 12. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5286 Der Kaufmann Heinrich Flatow aus Marienburg und das Fräulein Berline Hollaender aus Samter haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom

2 November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 9. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5287 Der Secunde-Lieutenant Erich Franke aus Marienburg und das Fräulein Margarethe Hofer von Gr. Glaisgirren haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 4. November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 9. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5288 Der Regierungsupernumerar Franz Janich von hier und das Fräulein Olga Rademacher aus Beuthen D. Schl. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages de dato Beuthen D. Schl., den 6. November 1891 ausgeschlossen.

Marienburg, den 13. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5289 Der Schneidemüller Karl Preuß aus Mareese und die unverehelichte Emilie Thonert von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 13. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5290 Der Maurer Wilhelm Wasmannsdorf und dessen Ehefrau Ernestine geb. Goltemeier, verwitwet gewesene Wischniewski, welche am 16. November 1891 ihren Wohnsitz von Kurzebrack nach Kalowitz verlegt haben, haben durch Vertrag vom 25. Juli 1891 vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. W 3391.

Mewe, den 18. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5291 Der Conditior Bronislaus Kostro aus Inowraclaw, jetzt zu Thorn, und dessen Ehefrau Valeria geborene Rybarczyk ebendort haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Dt. Crone, den 7. Oktober 1889 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt oder während der Dauer derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll. Dieses wird nach Verlegung des Wohnsitzes von Inowraclaw nach Thorn nochmals bekannt gemacht.

Thorn, den 13. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5292 Der Schuhmacher August Wendig aus Schäferei und die Wittme Anna Tolejschki geborene Borucki separirte Jagusch ebendort haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes

durch Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 13. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5293 Der Kaufmann Moritz Neumann aus Culmsee und das Fräulein Frieda Stein aus Griebenau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 9. November 1891 dergestalt ausgeschlossen, daß alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonstige erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Culmsee, den 9. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5294 Der Werftschreiber Paul Mertins aus Danzig und das Fräulein Jda Krag aus Insterburg, diese mit Genehmigung ihres Vaters, des Schneidermeisters Heinrich Krag daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Insterburg, den 7. 13. November 1891 ausgeschlossen und dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Danzig, den 17. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5295 Der Kaufmann Paul Monglowski und dessen Ehefrau Clara geborene Pentel, früher zu Marienburg, jetzt hier selbst wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Marienburg vom 10. Juni 1885 ausgeschlossen, was aus Anlaß des Domizilwechsels bekannt gemacht wird.

Danzig, den 16. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5296 Der Kaufmann Eduard Jord aus Danzig und das Fräulein Margarethe von Tippelskirch, letztere im Beistande ihres Vaters, des General-Lieutenants Oskar von Tippelskirch zu Charlottenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Charlottenburg, den 7. November 1891 ausgeschlossen.

Danzig, den 14. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5297 Die Frau Henriette Mieliß, geborene Wengorra von hier, hat nach erreichter Großjährigkeit zur Verhandlung vom 10. November 1891 erklärt, daß sie für ihre während ihrer Minderjährigkeit geschlossene Ehe mit dem Steuermann Hermann Gustav Rudolf Mieliß, von hier, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausschliesse, daß ihr ganzes jetziges und zukünftiges Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 18. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5298 Der Pianofortebauer Emil Ziegler und die verwitwete Frau Emma Schneider geb. Ziklaff hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 19. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5299 Der Gutsvorsteher und Gutsbesitzer Caesar Duszynski in Buchel und das selbstständige Fräulein Magdalena Brutschke aus Drossen haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben laut Vertrages d. d. Drossen, den 14. November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Schweß, den 19. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5300 Der Doktor Bernhard Lehmann aus Danzig und das Fräulein Anna von Hanmann, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Gutsbesizers Anton von Hanmann auf Magkutschken, Kreis Stallupönen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Tegenhof den 9. November 1891 ausgeschlossen und bestimmt, daß das Eingebachte der Braut und späteren Ehefrau, sowie alles dasjenige, was diese in stehender Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwerben möchte, die Natur des Vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Danzig, den 14. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5301 Der Amtsrichter Paul Groth zu Neuenburg und das Fräulein Margarethe Herzberg aus Bankauer-mühle haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 19. November 1891 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 19. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5302 Der Sergeant Heinrich Peterreit aus Strassburg Westpr. und das Fräulein Hedwig Neumann aus Osterode Ostpr. haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag, Osterode, 10. November 1891, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden ist.

Strassburg Westpr., den 12. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5303 Die Bierverleger Augustinus und Theresie geborene Neumann-Sadrinna'schen Eheleute, welche ihren Wohnsitz von Ortelsburg hierher verlegt haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter dagegen nicht des Erwerbes laut Verhandlung de dato Ortelsburg, den 26. Mai 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe in

stehender Ehe durch Geschenke, Erbschaften oder Glücksfälle erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Rautenburg, den 20. November 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

5304 Der Bäckereibesitzer Max Albert Groll zu Praust und das Fräulein Martha Julie Pittka, von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 24. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 24. November 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

5305 Der Konditor Anton Jox von hier und das Fräulein Anna Fischer aus Oliva, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Bäckermeisters Anastasius Fischer daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 20. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 20. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5306 Der Kaufmann George Kuschat von hier und das Fräulein Klara Laupner aus Osterode Ostpr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Osterode, den 14. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen und hierbei dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Marienwerder, den 18. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5307 Der Kaufmann Franz Waldemar Puttkammer und das Fräulein Clara Schneider, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 24. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 24. November 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

5308 Der Weinhändler Bernhard Eisenstädt aus Dirschau und das Fräulein Clara Gbrig aus Tegenhof haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Tegenhof den 18. November 1891 ausgeschlossen, dergestalt, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder was

sie während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 21. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5309 Der Kaufmann Franz Radtke aus Marienburg und das Fräulein Agnes Przenbyska aus Neumark haben durch Vertrag vom 17. November 1891 für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 19. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5310 Der Besitzersohn Theodor Knoll in Ostrow-Marsch und die unverheiratete Besitztochter Mathilde Wagner in Parchau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Carthaus, den 21. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5311 Die Frau Emilie Reißig, geborene Maschke, aus Odra, Neue Welt 228, hat nach erreichter Großjährigkeit für ihre während der Minderjährigkeit geschlossene Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 19. November 1891 ausgeschlossen.

Danzig, den 25. November 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5312 Der Handelsmann Ernst Kohde und dessen Ehefrau Lina, geborene Wahr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 13. März 1869 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau, und zwar sowohl dasjenige, welches sie in die Ehe einbringt, als auch dasjenige, welches sie während der Dauer der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst auf irgend eine Art erwerben sollte, die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, was, nachdem dieselben am 6. März 1891 ihren Wohnsitz von Danzig nach Braust verlegt haben, republiziert wird.

Danzig, den 23. November 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

5313 Der Schmiedemeister Adolf Weichert aus Amt Fiewo und die Wirtbin, Wittwe Bertha Dalecka geb. Galla aus Amt Fiewo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 21. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles dasjenige, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle, oder auf sonst eine andere Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Łódź, den 21. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5314 Der Rentner Johann Bilaszwski aus Alt-Hütte und das Fräulein Rosalie Felchnerowska aus Pischin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft

der Güter laut Vertrag vom 23. November 1891 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 21. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5315 Der Kaufmann Callmann gen. Carl Hirschfeld aus Łódź und das großjährige Fräulein Reisel genannt Rosa Bry im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Samuel Bry in Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Thorn, den 18. November 1891 ausgeschlossen.

Łódź, den 26. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5316 Der Kürschner Paul Rozilowski aus Łódź und die großjährige Wirtbin Antonie Roznerska aus Łódź haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß, alles dasjenige, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle oder auf sonst eine andere Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 23. November 1891 ausgeschlossen.

Łódź, den 23. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5317 Der Kaufmann August Schrank aus Graudenz und das großjährige Fräulein Martha Friebe aus Driczmin haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben laut Vertrages d. d. Schwetz, den 23. November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen Vermögens haben soll. Nr. 75/91.

Schwetz, den 25. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5318 Der Kaufmann Rudolf Ullendorff aus Pr. Stargard und das Fräulein Hedwig Radziak aus Riesenburg im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Simon Radziak von dort, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Riesenburg, den 24. November 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende, sowie das von ihr während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonstwie zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Pr. Stargard, den 26. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

5319 Ueber das Vermögen des Tischlermeisters Julius Wille in Marienburg ist am 24. November 1891, Vormittags 11 Uhr, der Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter Gerichtsschreiber Lehmer hieselbst.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 1. Januar 1892.

Anmeldefrist bis zum 1. Januar 1892.

Erste Gläubigerversammlung am 19. Dezember 1891 Vormittags 11 Uhr Zimmer Nr. 1.

Prüfungstermin am 13. Januar 1892, Vormittags 11 Uhr Zimmer Nr. 1.

Marienburg, den 24. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5320 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Carl Pittschwager, Inhaber der Firma Carl Pittschwager vorm. Eduard Kaß in Elbing, ist heute am 25. November 1891, Nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Kaufmann Ludwig Wiedmalb zu Elbing.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 17. Dezember 1891.

Anmeldefrist bis zum 4. Januar 1892.

Erste Gläubigerversammlung am 17. Dezember 1891, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, Zimmer Nr. 12.

Allgemeiner Prüfungstermin am 7. Januar 1892, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12.

Elbing, den 25. November 1891.

Schloß,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

5321 Beschluß.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Schuhmachermeisters Wilhelm Wiesner in Schöned und über das Vermögen seiner Ehefrau, der Wittwe Mathilde Wiesner geb. Bartsch, wird, nachdem der in dem Verfahren geschlossene Zwangsvergleich rechtskräftig bestätigt ist, hiermit aufgehoben.

Schöned, den 21. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5322 Der Konkurs über das Vermögen des Zimmermeisters Hermann Emil Winkelmann aus Caldowe ist durch Schlußvertheilung beendet und wird daher aufgehoben.

Marienburg, den 24. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5323 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ellard Schwarz zu Neustadt Westpr. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 2. Januar 1892, Vormittags 11 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst — Zimmer Nr. 10 — anberaumt.

Neustadt Westpr., den 24. November 1891.

Hinz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

5324

Zur Invaliditäts- und Altersversicherung.

Göke's Sammelbuch

der

Bescheinigungen über die Aufrechnung der Quittungskarten

soll Verlusten und Beschädigungen der Aufrechnungs-Bescheinigungen vorbeugen und Forderungsnachweise der Versicherten in einem Sammelheft nach Art der Sparlössenbücher vereinigen; dasselbe ist von Versicherungsanstalten, Regierungen, Landrathsämtern und Magistraten empfohlen und in vielen Tausend Exemplaren von Seiten der Behörden und Fabriken beschafft worden.

Preis

I. auf Kanzleipapier 1 Expl. M. 0,25; 100 Expl. M. 20; 500 Expl. M. 90; 1000 Expl. M. 150.
II. auf Karton 1 Expl. M. 0,35; 100 Expl. M. 25; 500 Expl. M. 110; 1000 Expl. M. 180.

Preis

Mit Tasche für Arbeitsbescheinigungen erhöhen sich die Preise unwesentlich!

Ausführliche Prospekte mit amtlichen Empfehlungen, sowie Probe-Exemplare stehen gern zu Diensten.

Carl Heymanns Verlag und Sortiment. Berlin W. 41.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.